

Nachtrag Nr. 2 gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz

der

CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA

vom 23. Februar 2011

**zum bereits veröffentlichten einteiligen Wertpapierprospekt
vom 23. September 2010**

**in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 22. Dezember 2010
für das öffentliche Angebot in der Bundesrepublik Deutschland
von auf den Namen lautenden Stückaktien aus der von der ordentlichen
Hauptversammlung am 7. Juni 2010 beschlossenen Kapitalerhöhung
jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital je Stückaktie von € 1,00
und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2010**

ISIN DE000A0Q4CU2

CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA
Düsseldorf

A. WIDERRUFSRECHT

Nach § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist. Der Widerruf ist an die CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf, zu richten.

B. ÄNDERUNGEN ZUM WERTPAPIERPROSPEKT VOM 23. SEPTEMBER 2010

Aus den eingetretenen Veränderungen resultieren die nachfolgend in der Reihenfolge der Darstellung des Wertpapierprospekts vom 23. September 2010 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 22. Dezember 2010 aufgeführten Änderungen.

Hiernach werden sämtliche Textstellen aus dem Wertpapierprospekt, die gestrichen, ergänzt oder aktualisiert werden, wörtlich zitiert unter Angabe der Seitenzahl sowie der Abschnittsüberschrift. Seitenzahl und Abschnittsübersicht beziehen sich auf die Angaben im Wertpapierprospekt vom 23. September 2010 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 22. Dezember 2010.

SEITE 11 DES WERTPAPIERPROSPEKTS VOM 23. SEPTEMBER 2010

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

5. Zusammenfassung der Risikofaktoren

Die nachfolgend zitierten Absätze:

Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der TOXAVIS GmbH

Die TOXAVIS GmbH hat sich von ihrem bisherigen und für das wirtschaftliche Fortkommen der Gesellschaft bedeutsamen Geschäftspartner getrennt. Sollte kein neuer Partner gefunden werden können, verfügt die TOXAVIS GmbH über kaum für eine Geschäftstätigkeit verwertbares eigenes Know How. Dies könnte dazu führen, dass das bisherige Investment in die TOXAVIS GmbH und ihre Tochter TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH zu keinen Erträgen führt. Die TOXAVIS GmbH würde in diesem Fall nur noch die Funktion einer Zwischenholding für den Bereich Life Science ohne eigene Umsätze ausüben.

werden wie folgt vollständig ersetzt:

Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der TOXAVIS GmbH

Die beiden operativ tätigen Tochterunternehmen der TOXAVIS GmbH befinden sich zurzeit noch im Stadium der Produktentwicklung und haben bislang noch keine Umsätze erzielt, aus denen sich diese Unternehmen und die Zwischenholding-Struktur der TOXAVIS GmbH finanzieren könnten. Forschungs- und Entwicklungsprojekte binden die finanziellen Ressourcen der Unternehmen und könnten noch weitere Investitionen erfordern, etwa für den Fall, dass ein Produkt die Zulassung als Medizinprodukt oder Arzneimittel erfordert. Ferner besteht das Risiko, dass einzelne Projekte nicht zu marktfähigen Ergebnissen gelangen, womit die investierten Projektmittel verloren wären. Auch besteht das Risiko, dass Wettbewerber bereits vorher marktreife Ergebnisse erzielen und die Entwicklungsergebnisse der TOXAVIS GmbH und/oder ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen mangels Innovation nicht oder nicht im erwarteten Umfang monetarisiert werden können. Dies kann im schlimmsten Fall zur Insolvenz der TOXAVIS GmbH und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochterunternehmen sowie einhergehend damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der von der Gesellschaft investierten Mittel führen.

Darüber hinaus ist das Geschäftsmodell der TOXAVIS GmbH sowie deren Tochterunternehmen im starken Maße abhängig von gewerblichen Schutzrechten sowie dem Know-How Dritter. Soweit die erforderlichen Schutzrechte oder die erforderlichen Herstellungsverfahren und Wirkstoffe nicht einlizensiert, genutzt und/oder verwertet werden können, kann kein operative Geschäft im Sinne der derzeit verfolgten Strategie entfaltet werden. Daneben besteht das Risiko, dass zukünftige oder zumindest potentielle Kooperationspartner sowie Schlüsselpersonen eigene, vergleichbare Produkte parallel zur TOXAVIS GmbH und deren Tochterunternehmen entwickeln und schließlich mit diesen in Wettbewerb treten.

Der Eintritt einzelner oder aller der vorgenannten Risiken hätte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

RISIKOFAKTOREN

6. Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA

Der nachfolgende Absatz:

Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der TOXAVIS GmbH

Die TOXAVIS GmbH hat sich von ihrem bisherigen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft erforderlichen Geschäftspartner getrennt und führt aktuell konkrete Gespräche mit einem neuen Partner über eine Beteiligung sowie über die Einlizensierung von Patenten auf dem Gebiet der Immunotoxine. Sollte mit diesem Partner keine Einigung erzielt werden, verfügt die TOXAVIS GmbH über kein für einen Geschäftsbetrieb verwertbares eigenes Know How. Dies könnte dazu führen, dass das bisherige Investment in die TOXAVIS GmbH und ihre Tochter TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH größtenteils erfolglos war. Die TOXAVIS GmbH würde in diesem Fall nur noch ihre Funktion als Zwischenholding im Markt Life Science ausüben.

wird wie folgt vollständig ersetzt:

Risiken im Zusammenhang mit der Beteiligung an der TOXAVIS GmbH

Die TOXAVIS GmbH ist eine Zwischenholding der Gesellschaft für den Bereich Life Science mit einem Fokus auf die Gebiete Onkologie und Immunologie. Infolge der Trennung von einem für das bisherige Geschäftsmodell der TOXAVIS GmbH notwendigen Geschäftspartner auf Grund strategischer Differenzen wurde das Geschäftsmodell vollständig neu konzipiert. Unter dem Dach der TOXAVIS GmbH sollen nunmehr Unternehmen gebündelt und einheitlich geleitet werden, die schwerpunktmäßig in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Wirkstoffen auf den Gebieten Onkologie und Immunologie tätig sind. Das operative Geschäft soll zunächst von derzeit zwei Tochterunternehmen getragen werden. Hierbei handelt es sich um die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH, welche insbesondere Wirkstoffe im Bereich der Immunotoxine entwickelt, sowie die POCDIA GmbH, deren Geschäftstätigkeit die Bereiche Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von medizintechnischen Geräten sowie chemischer und/oder molekularbiologischer Verfahren zur medizinischen Diagnostik umfasst. Beide operativ tätigen Tochterunternehmen befinden sich noch im Stadium der Produktentwicklung und haben bislang noch keine Umsätze erzielt, aus denen sich diese Unternehmen sowie die gesamte Zwischenholding-Struktur finanzieren könnten. Hinsichtlich zukünftig entwickelter Produkte besteht das Risiko, dass eine Zulassung als Medizinprodukt oder Arzneimittel erforderlich wird, was zu einer möglicherweise mehrjährigen Entwicklungsarbeit mit entsprechenden zusätzlichen, bislang nicht absehbaren, Investitionen führen könnte. Bis zur wirtschaftlichen Verwertung von zur Marktreife entwickelten Produkten wird das Geschäftsmodell der operativen Tochterunternehmen und der TOXAVIS GmbH daher insbesondere durch die Kosten der Zwischenholding-Struktur sowie der Forschung und Entwicklung belastet. Derzeit ist nicht mit Sicherheit vorhersehbar, ob und wann die erzielten Umsatzerlöse zur Deckung der Kosten ausreichen werden. Dies kann im schlimmsten Fall zur Insolvenz der TOXAVIS GmbH und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochterunternehmen sowie einhergehend damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der von der Gesellschaft investierten Mittel führen.

Darüber hinaus ist das Geschäftsmodell der TOXAVIS GmbH sowie deren Tochterunternehmen im starken Maße abhängig von gewerblichen Schutzrechten sowie dem Know-How Dritter. Insbesondere ist geplant, medizinische Wirkstoffe, Verfahren und/oder Produkte einzulizensieren, um diese in den jeweiligen Gesellschaften weiterzuentwickeln bzw. für anderweitige Entwicklungen zu verwerten. Bislang sind noch keine gewerblichen Schutzrechte einlizensiert worden. Gegenwärtig ist die Einbringung der für den Geschäftsbetrieb der beiden Tochterunternehmen POCDIA GmbH und TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH erforderlichen Schutzrechte noch Gegenstand von Verhandlungen mit Dritten. In diesem Zusammenhang ist es möglich, dass die derzeitigen Gesprächspartner die Verhandlungen abbrechen und die TOXAVIS GmbH sowie deren Tochterunternehmen somit nicht über die für den Geschäftsbetrieb notwendigen Schutzrechte verfügen. Soweit die erforderlichen Schutzrechten auch nicht von Dritten einlizensiert oder die erforderlichen Herstellungsverfahren und Wirkstoffe aus sonstigen Gründen nicht durch die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH sowie die POCDIA GmbH genutzt und/oder verwertet werden können, kann kein operatives Geschäft im Sinne der derzeit verfolgten Strategie entfaltet werden. Auch hinsichtlich zukünftiger Tochter- und Beteiligungsunternehmen der TOXAVIS GmbH wird es für die jeweilige Geschäftstätigkeit von entscheidender Bedeutung sein, auf die Entwicklungs- und Forschungsergebnisse, insbesondere Wirkstoffe und Verfahren, das Know-How sowie Schutzrechte Dritter zugreifen, diese nutzen und verwerten zu können.

Daneben besteht das Risiko, dass zukünftige oder zumindest potentielle Kooperationspartner sowie Schlüsselpersonen eigene, vergleichbare Produkte parallel zur TOXAVIS GmbH und deren Tochterunternehmen entwickeln und schließlich mit diesen in Wettbewerb treten. Dies gilt in besonderem Maße im Hinblick auf Schlüsselpersonen, die keinem weitreichenden, rechtlich bindenden Wettbewerbsverbot, sondern lediglich einer wirtschaftlichen Interessenbindung unterliegen.

Die Gesellschaft wird einzelne Vorhaben der TOXAVIS GmbH und/oder ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen über einen Zeitraum von 30 Monaten auf Basis im Umfang noch im Einzelfall festzulegender Projektfinanzierungen in Höhe von insgesamt bis zu € 3,3 Mio. finanzieren. Im Rahmen der Projektfinanzierung sollen jeweils für konkret beschlossene Vorhaben die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden. Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich pharmazeutischer und medizintechnischer Produkte sind grundsätzlich mit hohen Risiken versehen. So besteht das Risiko, dass einzelne Projekte nicht zu marktfähigen Ergebnissen gelangen, womit die in sie investierten Projektmittel verloren wären. Auch besteht das Risiko, dass Wettbewerber bereits vorher marktreife Ergebnisse erzielen und die Entwicklungsergebnisse der TOXAVIS GmbH und/oder ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen mangels Innovation nicht oder nicht im erwarteten Umfang monetarisiert werden können. Im schlimmsten Fall könnte sich erst nach Leistung des Gesamtvolumens der Projektfinanzierung herausstellen, dass keine verwertbaren Ergebnisse erzielt oder kommerzialisiert werden können. Insbesondere in diesem Fall würde dies zu einem kompensationslosen Verlust der investierten Mittel führen.

Soweit eines oder mehrere der zuvor genannten Risiken eintreten, kann dies dazu führen, dass Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Produkte der TOXAVIS GmbH und/oder deren Tochterunternehmen nicht erfolgreich sind und/oder sich die TOXAVIS GmbH und ihre, Tochterunternehmen am Markt nicht behaupten können. Dies wiederum könnte zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der von der Gesellschaft investierten Mittel führen.

Der Eintritt einzelner oder aller der vorgenannten Risiken hätte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER CRESCES

27. Unternehmensgeschichte

Nach dem durch den Nachtrag Nr. 1 ergänzten Eintrag in der chronologischen Darstellung der Unternehmenshistorie, der wie folgt lautet:

19.11.2010 Gründung der CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt), dem ersten Unternehmen aus dem Bereich Engineering, an dem CRESCES Engineering GmbH mit 51 % beteiligt ist sowie Abschluss einer Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung in Sachen CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt)

werden folgende Einträge hinzugefügt:

16.12.2010 Abschluss eines aufschiebend bedingten Kauf- und Übertragungsvertrages von Anteilen der Gesellschaft an der TOXAVIS GmbH in Höhe von insgesamt 37 %, unter anderem an das Management und Schlüsselpersonen der TOXAVIS GmbH. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung und damit die Rechtswirksamkeit der Anteilsübertragung erfolgte am 22. Februar 2011.

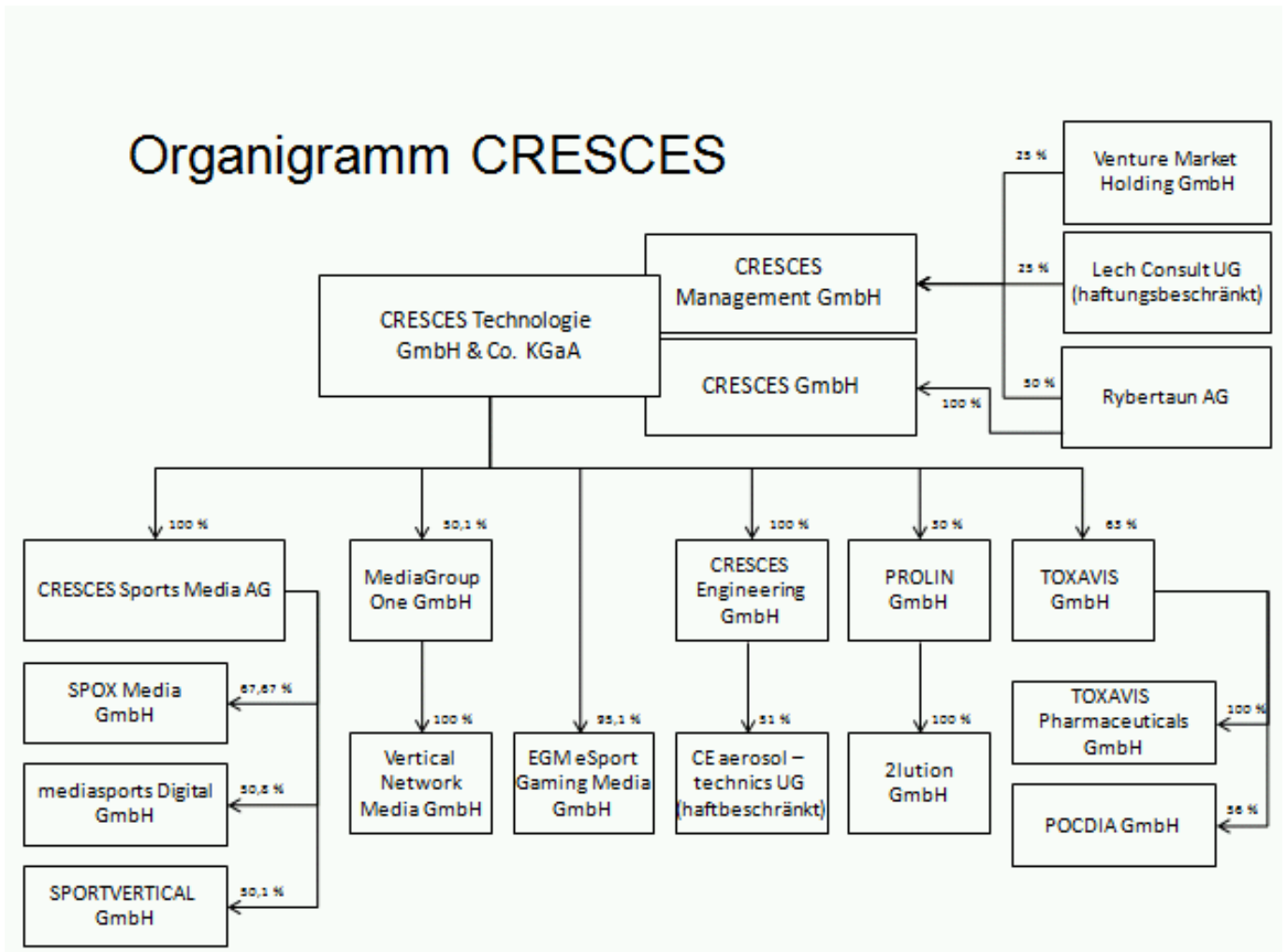
16.12.2010 Abschluss einer aufschiebend bedingten Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung in Sachen TOXAVIS GmbH. Die aufschiebende Bedingung und damit die Wirksamkeit der vorgenannten Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung ist am 31.01.2011 eingetreten.

*16.12.2010/
5.1.2011 Gründung der POCDIA GmbH, an der die TOXAVIS GmbH eine Beteiligung in Höhe von 56 % hält; die POCDIA GmbH i.Gr. (im Folgenden „POCDIA GmbH) ist noch nicht ins Handelsregister eingetragen worden*

ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER CRESCES

30. Konzernstruktur und Beteiligungen

Das durch den Nachtrag Nr. 1 geänderte Organigramm auf Seite 65 wird vollständig durch das nachfolgend wiedergegebene Organigramm ersetzt:



ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER CRESCES

30. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die nachfolgenden Absätze betreffend die TOXAVIS GmbH:

TOXAVIS GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält einen Anteil in Höhe von € 25.000 am Stammkapital der TOXAVIS GmbH. Dies entspricht einer Beteiligung von 100 %. Weitere € 75.000 wurden als freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage geleistet. Unter dem Dach der TOXAVIS GmbH sollen zukünftig die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsbereich Onkologie/Immunologie gebündelt werden. Derzeit findet deshalb eine Umstrukturierung der TOXAVIS GmbH zu einer Holding statt. In diesem Zusammenhang soll es zukünftig Partnern ermöglicht werden, sich entweder direkt an der TOXAVIS GmbH zu beteiligen – sofern die Partner einen Nutzen für die gesamte Holding bringen – oder Partner gezielt an einzelnen Tochterunternehmen unterhalb der Holding zu beteiligen – sofern die Partner einen Nutzen für das jeweilige Projekt bringen. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Finanzierung der jeweiligen Projekte sicher zu stellen.

Tätigkeitsbereich

Bisher hat die TOXAVIS GmbH einen Wirkstoff zur Therapie von Krebserkrankungen entwickelt. Dieser Wirkstoff basierte auf einem bereits deutlich weiter in der Entwicklung vorangeschrittenen Wirkstoff namens Viscumin, zu dem die Firma Cytavis Biopharma GmbH die Patentrechte hat. Nach der erfolgreichen Beendigung einer Machbarkeitsstudie am Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie in Aachen sollte eine Vereinbarung über die Beteiligung der Cytavis Biopharma GmbH an der TOXAVIS GmbH und die Finanzierung der präklinischen Studien für den neuen Wirkstoff durch die Gesellschaft getroffen werden. Diese Vereinbarung ist nicht zu Stande gekommen, wodurch die TOXAVIS GmbH nunmehr keinen Zugriff auf den Wirkstoff hat. Derzeit finden konkrete Verhandlungen mit einem Interessenten statt, um einen vergleichbaren Wirkstoff zu lizenzieren. Diese Tätigkeit soll zukünftig das 100 % Tochterunternehmen der TOXAVIS GmbH, die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH durchführen.

Im Rahmen der Umstrukturierung der TOXAVIS GmbH zu einer Holding im Bereich Onkologie/Immunologie ist zudem geplant, weitere Tochterunternehmen in diesem Bereich zu akquirieren, sofern die oben genannten Verhandlungen erfolgreich sind. Die Beteiligung und Finanzierung von Unternehmen, die diesem Geschäftsbereich zuzuordnen sind, sowie die Steuerung des operativen Geschäfts, d.h. die Leitung der strategischen Geschäftsfelder (zunächst Forschung und Entwicklung) wird auf Ebene der TOXAVIS GmbH angesiedelt werden. Neben der effizienteren Nutzung von administrativen Ressourcen und Synergieeffekten soll durch die größere Unternehmenseinheit der Vorteil einer vereinfachten Veräußerbarkeit an strategische Investoren bzw. die Möglichkeit eines Börsengangs genutzt werden.

Angaben zur TOXAVIS GmbH

Allgemeine Angaben	
Zweck der Gesellschaft	<i>Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb auf dem Gebiet biologisch funktionaler synthetischer, halbsynthetischer und/oder natürlicher Wirkstoffe mit chemischen und/oder molekularbiologischen Verfahren einschließlich der Vergabe von Lizenzen und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich.</i>
Sitz	<i>Düsseldorf</i>
Handelsregister	<i>Amtsgericht Düsseldorf HR B 61471</i>
Geschäftsführer	<i>Dr. Albrecht Reinicke</i>
Stammkapital	<i>€ 25.000</i>
Beteiligungshöhe CRESCES	<i>100 %</i>

werden wie folgt vollständig ersetzt:

TOXAVIS GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält einen Anteil in Höhe von € 15.750 am Stammkapital der TOXAVIS GmbH. Dies entspricht einer Beteiligung von 63 %. Im Übrigen sind an der TOXAVIS GmbH operativ tätige Gesellschafter sowie ein Venture-Capital Unternehmen beteiligt.

Tätigkeitsbereich

Unter dem Dach der TOXAVIS GmbH, einer weiteren Zwischenholding der Gesellschaft für den Bereich Life Science, sollen zukünftig die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsbereich Onkologie/Immunologie gebündelt werden. Bisher hat die TOXAVIS GmbH einen Wirkstoff zur Therapie von Krebserkrankungen entwickelt. Nach der Trennung von dem für die Realisierung dieses Projekts erforderlichen Partner erfuhren das Geschäftsmodell und die Strategie der TOXAVIS GmbH eine Neuausrichtung. Haupttätigkeitsbereich der TOXAVIS GmbH ist nunmehr die Beteiligung an und Finanzierung von Unternehmen mit Fokus auf die Geschäftsbereiche Onkologie und Immunologie sowie die Steuerung des operativen Geschäfts der Gruppe, d.h. die Leitung der strategischen Geschäftsfelder (zunächst Forschung und Entwicklung). Neben der effizienteren Nutzung von administrativen Ressourcen und Synergieeffekten soll durch die größere Unternehmenseinheit der Vorteil einer nach Auffassung der Gesellschaft vereinfachten Veräußerbarkeit an strategische Investoren bzw. die Möglichkeit eines Börsengangs eröffnet werden. Der Aufbau der TOXAVIS GmbH und deren Tochtergesellschaften soll insbesondere durch die Schlüsselpersonen und gleichzeitigen Gesellschafter Prof. Dr. Barth sowie Dr. Melmer erfolgen, die zu diesem Zweck bereits vorhandenes Know-How einbringen sollen. Daneben ist geplant, dass die TOXAVIS-Gruppe gewerbliche Schutzrechte einlizensiert, um diese in den einzelnen Tochter- und

Beteiligungsunternehmen weiterzuentwickeln. Diese Schutzrechte sollen zum Teil auf Basis von noch abzuschließenden Kooperationsverträgen in die TOXAVIS-Gruppe eingebracht werden.

Angaben zur TOXAVIS GmbH

<i>Allgemeine Angaben</i>	
<i>Zweck der Gesellschaft</i>	<i>Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb auf dem Gebiet biologisch funktionaler synthetischer, halbsynthetischer und/oder natürlicher Wirkstoffe mit chemischen und/oder molekularbiologischen Verfahren einschließlich der Vergabe von Lizenzen und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich sowie die Leitung einer Gruppe von Unternehmen aus diesem Bereichen.</i>
<i>Sitz</i>	<i>Düsseldorf</i>
<i>Handelsregister</i>	<i>Amtsgericht Düsseldorf HR B 61471</i>
<i>Geschäftsführer</i>	<i>Dr. Georg Melmer</i>
<i>Stammkapital</i>	<i>€ 25.000</i>
<i>Beteiligungshöhe CRESCES</i>	<i>63 %</i>

SEITE 76 DES WERTPAPIERPROSPEKTS VOM 23. SEPTEMBER 2010

ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER CRESCES

30. Konzernstruktur und Beteiligungen

Nach den Angaben zur TOXAVIS GmbH und vor die Angaben betreffend die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH werden nachfolgende Absätze eingefügt:

POCDIA GMBH*Beteiligungsverhältnisse*

Das Unternehmen wurde am 16. Dezember 2010 vorbehaltlich der Nachgenehmigung einzelner Gesellschafter gegründet. Die erforderlichen Nachgenehmigungen wurden am 5. Januar 2011 erteilt. TOXAVIS GmbH hat bei der Gründung einen Anteil am Stammkapital in Höhe von 56 % übernommen. Bislang ist die POCDIA GmbH noch nicht in das Handelsregister eingetragen worden. Die Anteile an der POCDIA GmbH werden neben der TOXAVIS GmbH durch einzelne Wissenschaftler der Fraunhofer-Gesellschaft gehalten.

Tätigkeitsbereich

Die POCDIA GmbH entwickelt ein Medizingerät mit einem mikrochip-basierten Testverfahren. Das Know-How für das Medizingerät sowie die Mikrochips stammt vom Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie in Itzehoe. Das Know-How für das molekularbiologische Testverfahren stammt vom Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie in Aachen sowie von der PharmedArtis GmbH. Dieses Know-How soll der POCDIA GmbH zur Verfügung gestellt werden. Eine abschließende Einigung hierüber ist bisher allerdings noch nicht erfolgt.

Angaben zu POCDIA GmbH

Allgemeine Angaben	
<i>Zweck der Gesellschaft</i>	<i>Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb auf dem Gebiet der medizinischen Diagnostik mit Hilfe medizintechnischer Geräte sowie chemischer und/oder molekularbiologischer Verfahren einschließlich der Vergabe von Lizenzen und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich.</i>
<i>Sitz</i>	<i>Itzehoe</i>
<i>Handelsregister</i>	<i>Die Gesellschaft wurde am 16. Dezember 2010 durch notarielle Urkunde vorbehaltlich der Genehmigung einzelner Gesellschafter gegründet; die ausstehenden Genehmigungen der Gründungsurkunde wurden am 5. Januar 2011 erklärt. Die POCDIA GmbH ist bislang noch nicht in das Handelsregister eingetragen worden</i>
<i>Geschäftsführer</i>	<i>Dr. Georg Melmer</i>
<i>Stammkapital</i>	<i>€ 25.000</i>
<i>Anteil der TOXAVIS</i>	<i>56 %</i>

<i>GmbH</i>	
-------------	--

ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER CRESCES

30. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die nachfolgenden Absätze betreffend die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH:

TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH ist eine 100 % Tochter der TOXAVIS GmbH.

Tätigkeitsbereich

Die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH hat bisher den Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen. Sie wurde errichtet, um die Weiterentwicklung des oben beschriebenen Wirkstoffs zu betreiben, der von der TOXAVIS GmbH gemeinsam mit der Cytavis Biopharma GmbH entwickelt werden sollte. Da dieses Projekt nicht weiter verfolgt wird, ist die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH nun vorgesehen für die Entwicklung eines vergleichbaren anderen Wirkstoffs, der von einem neuen Partner einlizensiert werden soll. Wenn dies geschieht, muss zugleich eine weitere Finanzierung der TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH erfolgen, um die ausreichende finanzielle Ausstattung zu gewährleisten.

Angaben zur TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH

Allgemeine Angaben	
Zweck der Gesellschaft	<i>Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb auf dem Gebiet biologisch funktionaler synthetischer, halbsynthetischer und/oder natürlicher Wirkstoffe mit chemischen und/oder molekularbiologischen Verfahren einschließlich der Vergabe von Lizenzen und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich.</i>
Sitz	<i>Düsseldorf</i>
Handelsregister	<i>Amtsgericht Düsseldorf HR B 62750</i>
Geschäftsführer	<i>Dr. Albrecht Reinicke</i>
Stammkapital	<i>€ 25.000</i>
Anteil der TOXAVIS GmbH	<i>100 %</i>

werden wie folgt vollständig ersetzt:

TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Die TOXAVIS GmbH hält einen Anteil in Höhe von € 25.000 am Stammkapital der TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH. Dies entspricht einer Beteiligung von 100 %.

Tätigkeitsbereich

Die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH führt die bisher von der TOXAVIS GmbH betriebene Entwicklung von Wirkstoffen zur Therapie von Krebserkrankungen weiter, wobei der Fokus auf Krebs- und Immunerkrankungen (Onkologie und Immunologie) ausgeweitet wird. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit soll weiterhin auf die Wirkstoffgruppe der Immunotoxine liegen. Ein erstes Projekt auf der Basis eines Immunotoxins befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Für die Projekte sollen, sofern sie auf Know-How des Fraunhofer-Instituts bzw. der PharmedArtis GmbH basieren, entsprechende entgeltliche Lizenzvereinbarungen geschlossen werden

Angaben zur TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH

<i>Allgemeine Angaben</i>	
<i>Zweck der Gesellschaft</i>	<i>Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb auf dem Gebiet biologisch funktionaler synthetischer, halbsynthetischer und/oder natürlicher Wirkstoffe mit chemischen und/oder molekularbiologischen Verfahren einschließlich der Vergabe von Lizenzen und der Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich.</i>
<i>Sitz</i>	<i>Düsseldorf</i>
<i>Handelsregister</i>	<i>Amtsgericht Düsseldorf HR B 62750</i>
<i>Geschäftsführer</i>	<i>Dr. Georg Melmer</i>
<i>Stammkapital</i>	<i>€ 25.000</i>
<i>Anteil der TOXAVIS GmbH</i>	<i>100 %</i>

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER CRESCES

33. Überblick

Der durch den Nachtrag Nr. 1 wie folgt geänderte Absatz:

Die CRESCES-Gruppe umfasst die Gesellschaft und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften MediaGroup One GmbH, Vertical Network Media GmbH, CRESCES Sports Media AG, SPOX Media GmbH, mediasports Digital GmbH, SPORTVERTICAL GmbH, EGM eSport & Gaming Media GmbH, TOXAVIS GmbH, TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH, CRESCES Engineering GmbH und CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt) sowie das Beteiligungsunternehmen PROLIN GmbH und die mittelbare Beteiligung 2lution GmbH.

wird wie folgt vollständig ersetzt:

Die CRESCES-Gruppe umfasst die Gesellschaft und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften MediaGroup One GmbH, Vertical Network Media GmbH, CRESCES Sports Media AG, SPOX Media GmbH, mediasports Digital GmbH, SPORTVERTICAL GmbH, EGM eSport & Gaming Media GmbH, TOXAVIS GmbH, POCDIA GmbH, TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH, CRESCES Engineering GmbH und CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt) sowie das Beteiligungsunternehmen PROLIN GmbH und die mittelbare Beteiligung 2lution GmbH.

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER CRESCES

34. Markt und Wettbewerb

Die nachfolgenden Absätze zum Markt „Life Science“:

Die TOXAVIS GmbH ist eine Zwischenholding im Bereich Life Sciences. Sie bewegt sich im Markt der Onkologie und Immunologie, d.h. im Bereich der Therapie von Krebserkrankungen und von Erkrankungen mit Beteiligung des Immunsystems. Derzeit hat die TOXAVIS ein Tochterunternehmen, die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH, in der die Medikamentenentwicklung im Bereich Krebstherapie auf der Basis von Immunotoxinen betrieben werden soll. Es finden momentan Gespräche zur Einlizenzierung eines entsprechenden Wirkstoffs statt.

In der Onkologie werden nahezu alle Krebstherapien mit mehreren Medikamenten parallel und/oder nacheinander durchgeführt. Die Entwicklung eines neuen Wirkstoffs führt nicht immer zwangsläufig dazu, dass alte Wirkstoffe verdrängt werden. Ein neuer Wirkstoff muss vielmehr zunächst in Studien zeigen, dass er entweder besser als die bisherigen ist oder zumindest genauso gut und preisgünstiger. Für einen neuen, meist teuren, Wirkstoff bedeutet dies regelmäßig, dass er in Studien besser als die bisherigen Substanzen wirken muss.

Der Onkologie-Markt ist einer der am stärksten wachsenden und forschungsintensivsten Teile des Pharma-Markts. Im Jahr 2007 entstanden allein im Bereich der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung insgesamt € 583 Mio. (und damit € 178 Mio. entsprechend 35 % mehr als im Vorjahr) an Medikamentenkosten zur Krebstherapie. Das Wachstum im Bereich Onkologie war sowohl in 2006 als auch 2007 überdurchschnittlich („Arzneimittel-Atlas 2008“, Verlag Urban&Vogel, 2008). Von 31 neuen Wirkstoffen, die in Deutschland erstmals zugelassen wurden, wirken fünf gegen Krebserkrankungen (Broschüre "Statistics 2008 - Die Arzneimittelindustrie in Deutschland", Bundesverband der pharmazeutischen Industrie, 2009).

werden wie folgt vollständig ersetzt:

Die TOXAVIS GmbH ist eine Zwischenholding im Bereich Life Science. Sie bewegt sich im Markt der Onkologie und Immunologie, d.h. im Bereich der Therapie von Krebserkrankungen und von Erkrankungen mit Beteiligung des Immunsystems. Derzeit hält die TOXAVIS GmbH Anteile an der TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH sowie an der POC DIA GmbH.

Die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Medikamentenentwicklung im Bereich Krebstherapie auf der Basis von Immunotoxinen. In der Onkologie werden nahezu alle Krebstherapien mit mehreren Medikamenten parallel und/oder nacheinander durchgeführt. Die Entwicklung eines neuen Wirkstoffs führt nicht immer zwangsläufig dazu, dass alte Wirkstoffe verdrängt werden. Ein neuer Wirkstoff muss vielmehr zunächst in Studien zeigen, dass er entweder besser als die bisherigen ist oder zumindest genauso gut und preisgünstiger. Für einen neuen, meist teuren, Wirkstoff bedeutet dies regelmäßig, dass er in Studien besser als die bisherigen Substanzen wirken muss.

Der Onkologie-Markt ist einer der am stärksten wachsenden und forschungsintensivsten Teile des Pharma-Markts. Im Jahr 2007 entstanden allein im Bereich der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung insgesamt € 583 Mio. (und damit € 178 Mio. entsprechend 35 % mehr

als im Vorjahr) an Medikamentenkosten zur Krebstherapie Das Wachstum im Bereich Onkologie war sowohl in 2006 als auch 2007 überdurchschnittlich („Arzneimittel-Atlas 2008“, Verlag Urban&Vogel, 2008). Von 31 neuen Wirkstoffen, die in Deutschland erstmals zugelassen wurden, wirken fünf gegen Krebserkrankungen (Broschüre "Statistics 2008 - Die Arzneimittelindustrie in Deutschland", Bundesverband der pharmazeutischen Industrie, 2009).

Die POCDIA GmbH plant, ein diagnostisches Medizingerät mit dazugehörigen molekularbiologischen Testverfahren zu entwickeln, beispielsweise zum Nachweis von Infektionskrankheiten. Es ist beabsichtigt, verschiedene Testverfahren für im Rahmen der jeweiligen Projektvorhaben noch konkret zu benennende Anwendungsbereiche zu konzipieren. Der Markt für entsprechende Testverfahren ist sehr breit, so dass nach Auffassung der Gesellschaft eine Aussage zum Marktumfeld erst dann möglich ist, sobald eine konkrete Indikation festgelegt wurde. Der Gesamtmarkt für Diagnostika in der Bundesrepublik Deutschland hatte im Jahr 2010 ein Volumen von € 2,14 Mrd., wobei gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang um 0,9% zu verzeichnen war (Quelle: Pressemitteilung des VDPGH - Verband der Diagnostica-Industrie e.V. vom 17.01.2011).

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER CRESCES

38. Gewerbliche Schutzrechte (Patente, Marken, Lizenzen)

Nach dem durch den Nachtrag Nr. 1 zum Wertpapierprospekt eingefügten Absatz:

Bei der im Bereich „Engineering“ tätigen Tochtergesellschaft CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt) besteht hinsichtlich der Geschäftstätigkeit eine starke Abhängigkeit von dem Patent an einer Pumpentechnologie. Inhaber des entsprechenden Patents ist der Geschäftsführer dieser Gesellschaft, Herr Frank Hemmersbach. In der Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung in Sachen CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt) vom 19. November 2010 wurde vereinbart, dass sämtliche Rechte an diesem Patent vollständig, dauerhaft und exklusiv an die CE aerosol-technics UG (haftungsbeschränkt) übertragen werden, sobald die Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen wurde.

wird nachstehender Absatz eingefügt:

Eine starke Abhängigkeit von gewerblichen Schutzrechten und dem Know-How Dritter besteht im Grundsatz auch hinsichtlich des Geschäftsmodells der TOXAVIS GmbH und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Bislang haben diese Gesellschaften keine gewerblichen Schutzrechte entwickelt oder einlizensiert, so dass insoweit noch keine konkrete Abhängigkeit besteht. Allerdings ist geplant, zukünftig die für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Gesellschaften erforderlichen Schutzrechte von Partnerunternehmen oder Dritten einzulizenzieren und in der jeweiligen Gesellschaft weiterzuentwickeln bzw. bei anderweitigen Entwicklungen zu verwerten. So wird derzeit über die Nutzung von den für die Geschäftstätigkeit der POCDIA GmbH sowie der TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH erforderlichen Schutzrechten des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie in Aachen sowie der PharmedArtis GmbH verhandelt. Die mit der derzeitigen Strategie verfolgte operative Geschäftstätigkeit hängt insoweit davon ab, ob die erforderlichen Schutzrechte entweder von den genannten Gesellschaften oder von Dritten einlizensiert und die erforderlichen Herstellungsverfahren und Wirkstoffe ohne Einschränkungen durch die TOXAVIS Pharmaceuticals GmbH sowie die POCDIA GmbH genutzt und verwertet werden können. Auch hinsichtlich zukünftiger Tochter- und Beteiligungsunternehmen der TOXAVIS GmbH wird es für die jeweilige Geschäftstätigkeit von entscheidender Bedeutung sein, auf die Entwicklungs- und Forschungsergebnisse, insbesondere Wirkstoffe und Verfahren, das Know-How sowie Schutzrechte Dritter zugreifen, diese nutzen und verwerten zu können.

SEITE 95 DES WERTPAPIERPROSPEKTS VOM 23. SEPTEMBER 2010

BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER CRESCES

40. Wesentliche Verträge

Der Abschnitt betreffend die wesentlichen Verträge wird am Ende der Auflistung um folgenden Vertrag ergänzt:

- *Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2010 über Anteile an der TOXAVIS GmbH in einem Umfang von insgesamt 37 % des Stammkapitals der TOXAVIS GmbH sowie Beteiligungs- und Gesellschaftvereinbarung in Sachen TOXAVIS GmbH vom 16. Dezember 2010 zwischen der CRESCES, der TOXAVIS GmbH sowie weiteren an der TOXAVIS GmbH beteiligten Gesellschaftern über deren Beteiligung an der TOXAVIS GmbH, insbesondere Vereinbarung einer Projektfinanzierung noch konkret zu beschließender Projekte in einem Volumen von bis zu € 3,3 Mio. über einen Zeitraum von 30 Monaten. D Der Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2010 ist mit Eintritt der aufschiebenden Bedingung zum 22. Februar 2011 wirksam geworden. Hinsichtlich der Beteiligungs- und Gesellschaftvereinbarung in Sachen TOXAVIS GmbH ist die aufschiebende Bedingung und damit Wirksamkeit zum 31. Januar 2011 eingetreten.*

ANGABEN ÜBER DIE ORGANE DER CRESCES

54. Aufsichtsrat

Hinter den Absatz:

Die Geschäftsleitung kann den Aufsichtsrat bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Geschäftsleitung anrufen und Beschlussgegenstände zur Entscheidung vorlegen. Ferner ist der Aufsichtsrat nach der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat kann die persönlich haftenden Gesellschafterinnen von dem Wettbewerbsverbot des § 284 AktG befreien.

und vor den Absatz:

Die nachstehende Tabelle zeigt sämtliche Unternehmen, in denen die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft während der letzten fünf Jahre Mitglied der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsorgane beziehungsweise Partner waren unter Angabe der Tatsache, ob die Mitgliedschaft in diesen Organen oder als Partner fortbesteht.

wird der nachstehende Absatz eingefügt:

Derzeit gehören dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an: Dirk Schunk (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dirk Cyrener sowie Markus Schnabel. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 hat das bisherige Mitglied des Aufsichtsrats Torsten Klink sein Mandat niedergelegt. Für ihn rückt der in der Hauptversammlung vom 7. Juni 2010 als Ersatzmitglied für Herrn Klink gewählte Markus Schnabel in den Aufsichtsrat.

ANGABEN ÜBER DIE ORGANE DER CRESCES

54. Aufsichtsrat

Die nachfolgende tabellarische Übersicht:

Torsten Klink

Mandat	Unternehmen	Status
Aufsichtsrat	CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA	Laufendes Mandat

wird wie folgt vollständig ersetzt:

Markus Schnabel

Mandat	Unternehmen	Status
Aufsichtsrat	CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA	Laufendes Mandat

Ferner werden die nachfolgenden Absätze:

Torsten Klink

Torsten Klink (Jahrgang 1967) studierte Elektrotechnik sowie Ökonomie. Bis zum Jahr 2000 war er in einer mittelständischen Unternehmensberatung tätig. Von 2000 bis 2001 arbeitete er als Geschäftsführer und Projektmanager der Business Angels Wagniskapital Initiative der WJ e.V. Von 2002 bis März 2009 war er für die Business Angel Venture GmbH, ein von der Deutschen Bank gegründetes Unternehmen, aktiv. Seit April 2009 ist Torsten Klink für die NRW Bank tätig und betreut ein Netzwerk von Business Angels. Er verfügt über mehrjährige Erfahrungen im Bereich Finanzierung von technologieorientierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind über die Geschäftsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Die Geschäftsanschrift lautet:

CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA

Oststraße 10

40211 Düsseldorf

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds für das Geschäftsjahr 2014 beschließt.

wie folgt vollständig ersetzt:

Markus Schnabel

Markus Schnabel (Jahrgang 1968) ist Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft. Er arbeitet als selbstständiger Unternehmensberater. Vorwiegend berät er Medien-/Internetunternehmen sowie Werbeagenturen in kreativen und strategischen Angelegenheiten. 1996 gründete der gelernte Journalist (Volontariat bei RTL) zusammen mit der RTL Mediengruppe eine TV-Produktionsgesellschaft mbH. 1999 veräußerte er seine Anteile an dem Unternehmen und ist seither neben seiner Beratungstätigkeit als Entrepreneur mit dem Fokus auf die Vernetzung

CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA

klassischer und digitaler Medien aktiv. Er verfügt über reichhaltige Erfahrungen in der Kombination von Kreation und Marketing mit zeitgemäßen Zielgruppenbedürfnissen und wirtschaftlichen Machbarkeiten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind über die Geschäftsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Die Geschäftsanschrift lautet:

CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA

Oststraße 10

40211 Düsseldorf

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds für das Geschäftsjahr 2014 beschließt. Abweichend hiervon endet nach den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft die Amtszeit eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieds bestellt wurde, spätestens jedoch mit Ablauf der regulären Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds.

JÜNGSTER GESCHÄFTSGANG UND TRENDS

Entwicklung der Tochterunternehmen

Nach dem folgenden Absatz:

Darüber hinaus hat die Gesellschaft, den von ihr gehaltenen Anteil an der Vertical Network Media GmbH in die MediaGroup One GmbH eingebracht. Unter der Zwischenholding soll der Geschäftsbereich Broadcasting sukzessive ausgebaut werden.

wird nachstehender Absatz eingefügt:

Mit Datum vom 16. Dezember 2010 hat die Gesellschaft aufschiebend bedingt Anteile an der TOXAVIS GmbH in einem Umfang von insgesamt 37 % zum Nominalbetrag verkauft. Mit den Erwerbern wurde eine Beteiligungs- und Gesellschaftvereinbarung in Sachen TOXAVIS GmbH abgeschlossen, im Rahmen derer insbesondere die Vereinbarung einer Projektfinanzierung noch konkret zu beschließender Projekte der TOXAVIS GmbH sowie ihrer Tochter-/Beteiligungsunternehmen durch die Gesellschaft in einem Volumen von bis zu € 3,3 Mio. über einen Zeitraum von 30 Monaten vereinbart wurde. Die aufschiebende Bedingung für die Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung ist am 31. Januar 2011 eingetreten. Die aufschiebende Bedingung für die Anteilsveräußerung ist am 22. Februar 2011 eingetreten.

Weiterhin wurde am 16. Dezember 2010 vorbehaltlich der Nachgenehmigung einzelner Gesellschafter die POCDIA GmbH als Tochtergesellschaft der TOXAVIS GmbH gegründet. Die erforderlichen Nachgenehmigungen wurden am 5. Januar 2011 erteilt. Die TOXAVIS GmbH hat bei der Gründung einen Anteil am Stammkapital in Höhe von 56 % übernommen. Die übrigen Anteile werden größtenteils durch Wissenschaftler der Fraunhofer-Gesellschaft gehalten. Die POCDIA GmbH entwickelt ein Medizingerät mit einem mikrochip-basierten Testverfahren.

C. Allgemeine Informationen zum Nachtrag

I. Verantwortung für den Nachtrag

Für die in diesem Nachtrag gemachten Angaben ist die CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf verantwortlich.

II. Veröffentlichung

Der vorliegende Nachtrag sowie der durch diesen Nachtrag geänderte einteilige Wertpapierprospekt vom 23. September 2010 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 22. Dezember 2010 können auf der Internetseite der CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA (www.cresces.net) unter der Rubrik „Investor Relation“, Unterpunkt „Download“ eingesehen und heruntergeladen werden.

III. Bereithaltung von Unterlagen

Gedruckte Exemplare dieses Nachtrags sowie des durch diesen Nachtrag geänderten einteiligen Wertpapierprospekts werden zur kostenlosen Ausgabe bei der CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf, bereitgehalten.

Düsseldorf, den 23. Februar 2011

gez.

Andreas Rodenkirchen

- Geschäftsführer CRESCES GmbH -
CRESCES Technologie GmbH & Co. KGaA